Kapital: M. 1 860 000, und zwar M. 402 000 in 1340 St.-Prior.-Aktien (Lit. A) à M. 300, M. 438 000 in 146 St.-Prior.-Aktien (Lit. B) à M. 3000 (diese im Besitz der Stadt Altona), M. 360 000 in 1200 St.-Aktien à M. 300, M. 660 000 in 550 St.-Aktien von 1897 à M. 1200. Die St.-Prior.-Aktien lauten auf Namen. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./9. 1897 um die erwähnten 550 St.-Aktien à M. 1200 zur Fortführung der Bahn von Kaltenkirchen bis Bramstedt und für Umbau der alten Strecke behufs Überganges der Betriebsmittel der Vollbahnen auf dieselbe. Die G.-V. v. 10./9. 1904 bzw. 1./9. 1906 beschloss zwecks Tilg. der schwebenden Schuld die Erhöhung des A.-K. um M. 300 000, sowie zwecks Weiterführung der Bahn von Bramstedt nach Neumünster um M. 1 020 000 in St.-Aktien, zus. also um M. 1 320 000 in 1100 St.-Aktien à M. 1200.

Vorzugsrechte: Zuerst erhalten die St.-Prior.-Aktien Lit. A bis $4^1/_2$ % Div., hierauf die St.-Prior.-Aktien Lit. B bis 5 % Div., dann die St.-Aktien 5 % Div., der Rest wird gleichmässig verteilt. Die St.-Prior.-Aktien Lit. A haben Nachzahlungsrecht; ausserdem haben sie auch das Vorzugsrecht betreffend der Kapitalszurückzahlung. Die St.-Prior.-Aktien Lit. B besitzen keinen Nachzahlungsanspruch.

Anleihen: Schwebende Schuld I: aufgenommen 1889 mit M. 120 000, II: aufgenommen 1893 mit M. 65 000, III: aufgenommen 1898 mit M. 100 000, IV: aufgenommen 1902 mit M. 100 000. Diese Schulden werden mit $3^5/_8$ % verzinst und wie folgt jährl. amortisiert: I mit 1 % = M. 1200, II mit $^1/_{30}$ = M. 2167, III mit 1 % = M. 1000. IV: M. 100 000, wird mit 1 % amortisiert. Von I—IV Ende März 1910 noch M. 309 330 ungetilgt. Die G.-V. v. 10./9. 1904 hat Umwandlung von M. 300 000 schweb. Schuld in Aktien beschlossen (s. auch oben). Zur Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Altona beschloss die G.-V. v. 1./9. 1906 Aufnahme einer neuen Anleihe in Höhe von M. 200 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juli-Okt. Je M. 300 Aktienkapital = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Eine alljährlich festzusetzende Summe an den Ern.-F., dann $^1/_{10}$ % des Anlagekapitals zur Reserve, bis diese M. 25 000 beträgt (ist erreicht), ferner 5 % zur Bilanzreserve, vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Div., wie oben bei Vorzugsrechten bemerkt. Der A.-R. erhält alljährlich je $^1/_2$ % des zur Div.-Verteilung gelangenden Betrages als Tant., sobald die St.-Aktionäre eine Div. von 5 % erhalten. Die Inh. der neuen 1050 St.-Aktien von 1904 haben erst in dem auf die Betriebseröffnung der Strecke Bramstedt-Neumünster folg. vollen Betriebsjahr Anspruch auf einen gleichmässigen Anteil an dem Gewinn.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Baukto 2 190 986, Debit. (Bramstedt-Neumünster) 1709, Material. 15 229, Effekten des Ern.-F. 211 240, do. des R.-F. 25 000, do. des Unterst.-F. 3027, do. des Betriebs-F. 98 000, Bankguth. 255 635. — Passiva: A.-K. 1 860 000, Unterst.-F. 3027, Ern.-F. 304 127, Spez.-R.-F. 25 000, Bilanz-R.-F. 85 330, R.-F. II 61 516, schwebende Schulden 309 330, Eisenbahn-Steuer 2876, Schuldenabtrag 5367, Div. 90 990, do. alte 1200, z. Bilanz-R.-F. 4549, z. Unterstütz.-F. 500, z. R.-F. II 42 571, Tant. 4441. Sa. M. 2 800 827.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 259 936, z. Ern.-F. 37 901, Zs. 11 146, Gewinn 151 296. Sa. M. 460 281. — Kredit: Betriebseinnahmen M. 460 281.

Dividenden: St.-Prior.-Aktien Lit. A 1885/86—1908/1909: Je $4^1/_2$ %; St.-Prior.-Aktien Lit. B 1885/86—1909/1910: $2^9/_{10}$, ca. $4^{14}/_{25}$, ca. $3^{23}/_{50}$, $3^{69}/_{100}$, $3^7/_{10}$, 0, 0, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5 %; St.-Aktien 1886/87—1909/10: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, $4^1/_2$, $3^1/_2$, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5 %; neue St.-Aktien 1898/99—1899/1900 (7 Mon.): 3, $1^1/_4$ % (seitdem mit den alten St.-Aktien gleichmässig). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Senator Dr. Wilh. Harbeck, Baurat H. Franck, ausführ. u. techn. Dir., Senator Hampe, kaufm. Dir.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt, Stellv. Oberbürgermstr Schnackenberg, Senator Dr. E. Heydemann, Bank-Dir. A. Lindemann. Stadtverordneter Gust. Jebsen, Altona; Bürgermeister G. Freudenthal, Bramstedt; Gemeindevorsteher H. Lohse, Quickborn.

Zahlstellen: Altona: Eigene Hauptkasse, Altonaer Creditverein. *

Stadt- u. Hafen-Bahn in Boizenburg a. E.

Gegründet: 1890. Betriebseröffnung 1./9. 1890.

Zweck: Bau und Betrieb einer Sekundäreisenbahn von der Berlin-Hamburger Strecke der Staatsbahn bis zur Stadt und zum Hafen Boizenburg; Länge 3 km, Spurweite 1,435 m; Betriebspächter Lenz & Co., Berlin (Abteilung Altona).

Kapital: M. 124 000 in 124 Aktien à M. 1000. An Landeshilfe wurden M. 61 228 gewährt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Eisenbahnkto 194 156, Ern.-F. 15 751, R.-F. 3791, Verlust 71. — Passiva: A.-K. 124 000, Landesbeihilfe 61 228, Guth. Lenz 9000, Ern.-F. 15 751, R.-F. 3791. Sa. M. 213 771.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 71, Betriebsverlust 2326, Unk. 201, Zs. 360. — Kredit: Gartenpacht 81, Zuschuss der Betriebsführerin 2806, Verlust 71. Sa. M. 2959.

Dividenden: 1897—1902: Je M. 1140; 1903—1904: Je M. 1240 an die Stadt Boizenburg; 1905—1909: Nichts.

Direktion: Vors. Bürgermeister Dr. Burmeister, Senator Carl Döbbecke, Reg.-Baumeister Walt. Radtke. **Aufsichtsrat:** Vors. Kaufm. B. Lechler, Stellv. Senator Karnatz, C. Garber, Schröder, Reg.-Baumeister Franck, Altona.